

Mag #4

Das Versichertenmagazin

Infos | Trends | Wohlbefinden | Gesundheit



Das Büro von morgen Logitech öffnet uns seine Pforten

SEITE 4

CYBERPROTECT

Die neue Versicherung
für Risiken und
Streitigkeiten im Internet

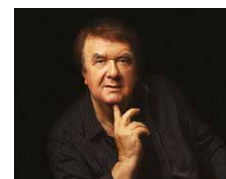
Seite 12



ALAIN MORISOD

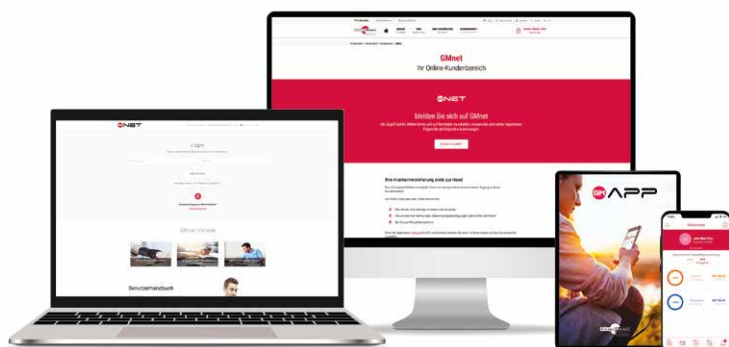
„Ich bin eine
lebende Jukebox.“

Seite 14



250 000

Anzahl Nutzer des Online-Portals GMnet und der kostenlosen Mobile-Applikation GMapp



GMNET UND GMAPP, DAS ONLINE-PORTAL UND DIE KOSTENLOSE MOBILE-APPLIKATION DER GROUPE MUTUEL, WERDEN LAUFEND WEITERENTWICKELT.

Bereits 250 000 Nutzerinnen und Nutzer

Sicher, benutzerfreundlich und schnell: Das Online-Portal und die App sind intuitiv und interaktiv. Sie bieten einen Informationsaustausch in Echtzeit, ohne Wartezeiten oder Zeitverlust. Neu können Kundinnen und Kunden bei den 100 Prozent digitalen Tools wählen, ob sie ihre Prämienrechnungen und Kostenbeteiligungsabrechnungen in Papierform erhalten möchten. Zudem ist es nun möglich, mehrere Personen einer Familie in einem einzigen GMapp-Konto zu verbinden. In GMapp ist ausserdem eine digitale Versichertenkarte verfügbar.

4 MITTENDRIN
Das Büro von morgen entsteht in der Schweiz

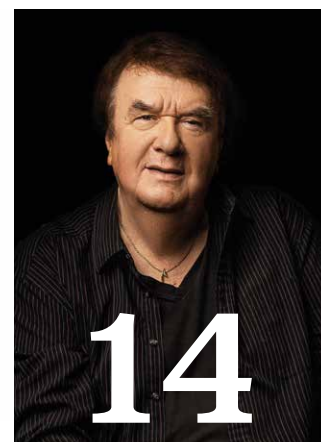
7 MITTENDRIN
Rückenbeschwerden in Zahlen

8 MITTENDRIN
Die Geschichte der Ergonomie

11 WISSENSWERT
Für schnelle und sichere Rückzahlungen

12 UNSER ENGAGEMENT
Die neue Versicherung für Risiken und Rechtsstreitigkeiten im Internet

14 VOR ORT
Alain Morisod, eine der populärsten Persönlichkeiten der Schweiz



2021 WERDEN DIE PRÄMIEN ANGEPASST. DOCH ES GIBT MÖGLICHKEITEN, DEN RECHNUNGSBETRAG ZU SENKEN UND GLEICHZEITIG DIE VERSICHERUNGSDECKUNG ZU OPTIMIEREN. EIN ÜBERBLICK.

Wie senke ich meine Prämie der obligatorischen Krankenpflegeversicherung?

Die Groupe Mutuel bietet zwei Lösungen an: eine Erhöhung Ihrer Jahresfranchise oder die Wahl eines alternativen Versicherungsmodells. Sie können die beiden Möglichkeiten auch kombinieren.

1. Höhere Wahlfranchise

Wenn Sie sich für eine höhere Franchise entscheiden, können Sie eine Prämieeinsparung von bis zu Fr. 1 540.– pro Jahr erzielen (Jahresfranchise von Fr. 2 500.–). Pro Jahr und Kind unter 19 Jahren beträgt die Einsparung bis zu Fr. 420.– (Jahresfranchise von Fr. 600.–).

Jahresfranchise (19 Jahre und älter):

Fr. 500.–, Fr. 1 000.–, Fr. 1 500.–, Fr. 2 000.– oder Fr. 2 500.–

Jahresfranchise (0 bis 18 Jahre):

Fr. 100.–, Fr. 200.–, Fr. 300.–, Fr. 400.–, Fr. 500.– oder Fr. 600.–

2. Alternatives Versicherungsmodell

Sparen lässt sich auch mit der Wahl eines unserer zahlreichen alternativen Versicherungsmodelle, je nach Ihren Bedürfnissen betreffend Gesundheit und Ihrem Lebensstil. Mit dem Telemedizin-Modell sparen Sie beispielsweise bis zu 16 Prozent Ihrer Prämie.

Hausarzt: PrimaCare, SUPRAcare

Ihr Hausarzt ist Ihre erste Anlaufstelle. Verfügbar in der ganzen Schweiz.

Telemedizin: SanaTel, PrimaTel

Bei Gesundheitsfragen rufen Sie zuerst unseren Partner Medi24 an. Verfügbar in der ganzen Schweiz.

Telekonsultation: CallDoc

Bei Gesundheitsfragen rufen Sie zuerst unseren Partner Medi24 an. Sollte eine medizinische Konsultation erforderlich sein, werden Sie per Telefon oder Videoanruf von einem Arzt oder einer Ärztin kontaktiert. Verfügbar in der ganzen Schweiz.

Ärztetzete: BasicPlus, Ärztenetz

Der Arzt, den Sie auf der Ärzteliste des Netzes gewählt haben, ist Ihre erste Anlaufstelle.

BasicPlus: verfügbar in der ganzen Schweiz, ausser FR, GE, GL, JU, NW, OW, TI und VS

Ärztetzete: FR, GE, VD

Apotheke: PrimaPharma

Die Partnerapotheke der Groupe Mutuel (Amavita, Sun Store und Coop Vitality) ist Ihre erste Anlaufstelle. Verfügbar in der ganzen Schweiz.



www.groupemutuel.ch/grundversicherung
www.groupemutuel.ch/sparen
www.groupemutuel.ch/zusatzversicherung



Lars Lauridsen

Die Spannung steigt: Nicht jeden Tag öffnen sich die Türen des Ergo Lab von Logitech, dem weltweiten Branchenführer für Computer-Peripheriegeräte. Das Schweizer Unternehmen mit Sitz am Standort der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne (EPFL) entwickelt sich weiter. Und die allgemeine Verbreitung des Home-Office verstärkt dies noch.

DAS BÜRO VON MORGEN ENTSTEHT IN DER SCHWEIZ

WIR GEHEN AUF EXKLUSIVEN BESUCH INS ERGO LAB VON LOGITECH AN DER EPFL. DORT WERDEN DIE ERGONOMISCHEN MÄUSE UND TASTATUREN VON MORGEN KONZIPIERT. WÄHREND DIE PANDEMIE DIE WELT IN ATEM HÄLT UND DAS HOME-OFFICE WELTWEIT BOOMT, ÖFFNET UNS DER BRANCHENFÜHRER SEINE PFORTEN.

TREFFEN MIT EINEM TEAM VON SPEZIALISTEN AN DER SPITZE DER INNOVATION UND ÜBERLEGUNGEN ZUM WOHLBEFINDEN DER NUTZER UND ZU MEHR GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ.



A Modell der Tastatur ERGO K860

B Modell der Maus MX VERTICAL



C Modell der Maus MX ERGO



A – Natürliches Tippen dank Tastatur mit geschwungener Form für eine bessere Haltung beim Schreiben. **B** – Eine natürliche Handposition, die den Druck auf das Handgelenk und die Spannung im Unterarm reduziert. **C** – Platzgewinn dank Cursorbewegungen, ohne dass das Handgelenk oder die Hand bewegt werden.

Es ist 9 Uhr morgens, auf dem Campus in Lausanne ist es bereits warm. Im Innovation Park treffen nach und nach die Mitarbeitenden von Logitech und anderer Unternehmen ein, bei denen Innovation gross geschrieben wird. Auf dem Fahrrad, mit dem Trottinett oder zu Fuss – alle tragen Masken. Covid-19 ist auch hier nicht spurlos vorbeigezogen, die Maske ist zur Normalität geworden. Um Einlass in das Gebäude zu erhalten, in dem sich der Firmensitz von Logitech befindet, muss man sich erst einer Körpertemperaturmessung unterziehen. Ich werde etwas nervös, doch meine Temperatur ist in Ordnung, ich darf eintreten. Seit März werden alle Personen getestet. Viele arbeiten von zuhause aus. Es herrscht eine seltsam stille Atmosphäre, doch diesmal sind es nicht die Sommerferien oder die sommerlichen Temperaturen am Genfersee, sondern die Folgen der weltweiten Pandemie.

Lucie Torrigiani empfängt uns, lächelnd und voller Elan. Unsere Begleiterin ist seit eineinhalb Jahren Mitarbeiterin im Bereich Marketing und Kommunikation. Etwas weiter entfernt erwarten uns die Experten Lars Lauridsen und Agnes Lisowska Masson, die Entwickler der neuen ergonomischen Produkte. Trotz Maske ist ein Lächeln erkennbar, die Stimmung ist entspannt.

Die Führung beginnt im Untergeschoss bei Lars, der sich mit dem Design beschäftigt. «Logitech – und das ist seit jeher Teil unserer Philosophie – tut alles dafür, die Erwartungen der Nutzer zu erfüllen», merkt der dänische Design-Thinking-Spezialist an. «Es ist vom ersten Moment an eine Gruppenarbeit. Die neuen Projekte werden von Lausanne aus gesteuert, aber auch Asien und die USA sind beteiligt. Wir alle haben ein Ziel vor Augen: das beste Produkt zu finden, das einen wahren ergonomischen Vorteil bringt. Dabei ist der Look wichtig, damit die Nutzer die Geräte auch benutzen und so vom ergonomischen Design profitieren.» Mit diesen wenigen Sätzen hat Lars praktisch alles gesagt. Seine Augen funkeln, als er uns seine Prototypen für Mäuse und Tastaturen sowie die Gestaltungsprozesse zeigt, die er eingeführt hat. Er ist ganz von seiner Leidenschaft erfüllt. Alle Arten von Material werden benutzt, getestet und überarbeitet. Es ist buchstäblich Learning by Doing, bis ein neues Produkt entsteht. Eine spannende Sache – die Zeit vergeht wie im Flug.



Agnes Lisowska Masson



Olivier Girard

Zweite Etappe im ersten Stock, wo sich das Testlabor von Agnes befindet. «Hier testen wir mit verschiedenen Muskelsensoren eine ganze Reihe von Einstellungen mit dem Ziel, auf wissenschaftliche Weise das optimale Gleichgewicht zwischen Muskelaktivität, der Körperhaltung eines Nutzers und der Leistung des benutzten Produkts zu messen, um das Risiko von Muskelschmerzen zu reduzieren», erklärt die Forscherin. Jeder Mensch ist verschieden. Dies müssen wir bei unserer wissenschaftlichen Arbeit berücksichtigen und uns anpassen, damit die Leistung des Produkts so gut wie möglich ist.» Logitech war in dieser Hinsicht bereits vorne mit dabei, und vor drei Jahren hat das Unternehmen entschieden, die Forschung und Entwicklung der neuen ergonomischen Produktpalette intern durchzuführen. Seither findet alles unter grösster Geheimhaltung in Lausanne statt.

Und wie steht es um die neue ergonomische Palette? Für Greg Dizac, Leiter des Teams Digital Wellness, sind sowohl die Lancierung und die Verkaufszahlen als auch das Feedback und die Zufriedenheit der Nutzer überwältigend. «Die neue Palette macht unseren Nutzern das Leben einfacher. Gemäss ersten Studien geben 80 Prozent der Nutzer der Maus MX Vertical an, dass die Schmerzen in Händen und Armen verschwunden oder stark zurückgegangen sind. Im Januar 2020 haben wir diese Produkte in den USA lanciert, im März 2020 in Deutschland und Nordeuropa. Sie bringen einen wahren Mehrwert für die Ergonomie und den Komfort, ohne Kompromisse bei der Leistung am Arbeitsplatz oder im Home-Office. Dadurch verbessern sie schlussendlich die allgemeine Gesundheit. Logitech ist stets darauf bedacht, das Leben der Menschen mit ergonomischen Neuheiten zu verbessern.»

Olivier Girard, CEO von Erg'OH Conseil, Ergonom und Experte für Körperhaltung und Rückenprobleme, stimmt zu: «Das Geniale an Logitech ist, dass das Unternehmen den Trend zu ergonomischen Produkten, die die Nutzer von Mäusen und Computern so deutlich und wissenschaftlich erwiesen entlasten, vor dem Weltmarkt erkannt hat.» Der Spezialist ist mit vier weiteren Professoren aus verschiedenen Ecken der Welt am Scientific Advisory Board in Amerika und Asien beteiligt, das von Logitech entwickelt wurde, um das Unternehmen in diesem Bereich zu unterstützen. Er sagt Logitech eine strahlende Zukunft voraus. «Die Geschichte des Büros von morgen hat gerade erst begonnen. Das Potenzial dieser neuen Produkte ist riesig», schlussfolgert er optimistisch.



Produkte
bestellen



LOGITECH IN ZAHLEN

Gründung am 2. Oktober 1981, 40-Jahre-Jubiläum im Jahr 2021
7000 Mitarbeitende, davon 3500 (ohne Produktion) in der ganzen Welt, mehr als 300 in Lausanne
30 Nationalitäten, 3 Kontinente
2,98 Milliarden USD Umsatz im Steuerjahr 2020, dem fünften Jahr mit einem Wachstum im (nahezu) zweistelligen Bereich

Und welche Rolle spielt die Groupe Mutuel hierbei?

Für Nicolas Caloz, Leiter CorporateCare bei der Groupe Mutuel, ist die Antwort klar. «Die Groupe Mutuel bietet den angeschlossenen Unternehmen Check-ups zur Gesundheit am Arbeitsplatz an, insbesondere mit Expertenratschlägen von Olivier Girard, beispielsweise was Rückenprobleme betrifft. Und Logitech, mit seiner ergonomischen Produktpalette, ist unser Kunde. Daher besteht eine natürliche Verbindung zwischen den beiden Unternehmen», ergänzt er lächelnd.

Bei Interesse:

www.groupemutuel.ch/unser-angebot

RÜCKENBESCHWERDEN in Zahlen

Rückenschmerzen kommen am häufigsten im unteren Rücken oder im Nackenbereich vor.

80%

Über 80% der Schweizerinnen und Schweizer leiden in ihrem Leben mindestens einmal an Rückenschmerzen.

50%

50% haben mehrmals pro Woche oder Monat Rückenbeschwerden.

13%

Muskuloskelettale Beschwerden (Rückenschmerzen, Arthrose, Arthritis, Rheuma und Osteoporose) belegen Rang 2 der teuersten Krankheiten.

Sie machen 13% der gesamten Gesundheitskosten aus.



Im Durchschnitt sitzen Herr und Frau Schweizer sechs Stunden am Tag.



Empfohlen wird ein minimaler Bewegungsumfang von 150 Minuten pro Woche, um Rückenschmerzen vorzubeugen.

Quelle: Rheumaliga

«**ERGONOMIE IST KEINE PILLE**»

SABINE BLUM WOLLTE TÄNZERIN WERDEN. HEUTE IST SIE FROH, DASS SIE SICH FÜR EINE KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNG ENTSCHEIDEN HAT UND AUF DEM ZWEITEN BILDUNGSWEG LEHRERIN FÜR BEWEGUNGSPÄDAGOGIK GEWORDEN IST.

DIE WELT DER ANATOMIE, PHYSIOLOGIE UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DES KÖRPERS HAT SIE IN DEN BANN GEZOGEN. IM INTERVIEW ERKLÄRT SIE, WAS ERGONOMIE IST UND WIE SIE SICH ÜBER DIE JAHRE ENTWICKELT HAT.



Frau Blum, Ergonomie ist ein weiter Begriff. Welcher Bereich betrifft die Bevölkerung am meisten ?

Ergonomie kommt aus dem Altgriechischen und vereint die Begriffe Werk, Arbeit und Gesetz. Das Wort bezieht sich also auf den Arbeitsplatz. Heute stehen wir vor der Herausforderung, dass der herkömmliche Arbeitsplatz mit der privaten Umgebung verschmilzt. Viele sind als digitale Nomaden unterwegs. Sie bauen sich einen Bildschirmarbeitsplatz im Wohnzimmer, im Zug oder in Coworking-Bereichen auf. Ich bin der Meinung, dass beim Begriff Ergonomie der Umgang mit einem Bildschirm die Mehrzahl der Schweizer Bevölkerung betrifft.

Was ist Ihre Motivation, die Gesundheit von Herrn und Frau Schweizer zu fördern ?

Während meiner Lehrtätigkeit als Bewegungspädagogin kamen immer wieder Menschen zu mir, die sich über Rücken- und Nackenschmerzen beklagten. Ich wollte diesen Schmerzen auf den Grund gehen. So habe ich mich auf den Bereich Arbeitsplatzergonomie spezialisiert und die Ergolive GmbH gegründet.

Was haben Sie herausgefunden ?

Die Beratung in Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz war vor 20 Jahren noch in den Kinderschuhen. Das Verständnis für Gesundheit im Büro beschränkte sich damals auf Massagen, Früchtekorb und Bewegung in den Pausen. Das Hauptproblem, «Bewegungsmangel» während der Arbeit, wurde aber nicht effizient angegangen.

Wie sieht das heute aus ?

Das Wissen, sich ergonomisch korrekt zu verhalten, ist zwar da, aber es wird oft nicht vernetzt angewendet. Ob wir nun in ein Handy schauen, am Laptop arbeiten, Sport machen oder ein Paket zur Post bringen: Wir müssen uns bewusster sein, dass wir bei allen Aktivitäten denselben Bewegungsapparat gebrauchen.

Heisst das, dass die vielen Präventionsangebote nicht wirken ?

Leider ist es oft so, dass eine Motivation zur Veränderung erst durch Beschwerden entsteht. Solange der Mensch keinen Schmerz verspürt, sieht er keinen Handlungsbedarf. Solches Verhalten ist der Killer für jegliche Präventionsbemühungen. Zudem ist der Mensch ein Gewohnheitstier und mag keine Veränderungen. Also muss eine Veränderung wohlthuend sein. Es ist deshalb wichtig, dass die Verhaltensprävention über positive Anreize erfolgt. Die betroffene Person muss motiviert werden, nicht nur einfach Schmerzen und Krankheiten zu vermeiden, sondern gesund, fit und attraktiv zu bleiben. Ergonomie wirkt nicht wie eine Pille. Man kann sie nicht einfach einnehmen und es hilft.

Früher gab es keine Laptops und Tablets. Wie hat sich die Ergonomie entwickelt ?

Stimmt. Handynacken und Mausarm gab es nicht. Die Menschen starrten weniger in Bildschirme. Die entscheidende Frage ist: Wohin schaue ich? Wenn wir die drei Belastungsfaktoren Gewicht, Dauer und Wiederholung beachten und uns bewusst werden,

wie wir ab Kindesalter immer öfter in einen Bildschirm schauen, ist es kein Wunder, dass die Nackenmuskulatur resigniert.

Aber wie kann ein Handynacken vermieden werden ?

Beim ständigen Schauen in den Bildschirm schiebt sich der Kopf automatisch nach vorn. Dadurch ist er nicht mehr zentriert. Um Beschwerden zu vermeiden, muss unser Gewicht gegenüber der Schwerkraft zentriert sein, damit unsere Muskulatur in einer sauber balancierten Spannung arbeiten kann. Ansonsten entstehen die hartnäckigen Nackenverspannungen. Das heisst, wenn der Körper die Balance verliert, wird es gefährlich.

Die Coronakrise hat dem Home-Office einen enormen Schub gegeben.

Wo sehen Sie hier die Chancen und Gefahren ?

Mitarbeitende können gewissen Bedürfnissen zuhause besser nachgehen. Sie bewegen sich freier, stehen eher auf, schütteln und strecken sich, machen Bewegungsübungen oder legen sich für zehn Minuten hin, um die Muskulatur zu entspannen. Im Geschäftsbüro herrscht diesbezüglich eine Hemmschwelle. Gefahren sehe ich bei der Ablenkung. Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben zu setzen, ist eine Herausforderung. Im Home-Office empfiehlt es sich, Arbeitszeiten zu definieren. Diese müssen nicht von 8 bis 18 Uhr sein. Kritisch wird es, wenn die Ruhephasen nicht eingehalten werden.

Wie wichtig sind ergonomische Hilfsmittel ?

Den Unternehmen, die sich auf ergonomische Hilfsmittel spezialisiert haben, bin ich dankbar. Ganz wichtig ist, dass Interessierte solche vor der Beschaffung testen können. Seien es ergonomische Mäuse, Mobiliar oder Eingabemittel: Das Angebot ist riesig. So werden Beratung und Testmöglichkeit zu entscheidenden Faktoren. Ergonomische Helferlein sind so individuell wie gut passende Schuhe. Dass passende Hilfsmittel die Ergonomie unterstützen können, ist unbestritten.

Wie sieht in Ihren Augen das Büro der Zukunft aus ?

Das Büro wird sich nicht nur an einem einzigen Ort befinden. Wir werden an verschiedensten Orten arbeiten und die Dauer einer statischen Haltung reduzieren. Neue technische Hilfsmittel werden helfen, nicht mehr immer in eine Richtung zu schauen und immer weniger Gewicht mit uns zu tragen. Ich bin davon überzeugt, dass in Zukunft mehr Technologien vorhanden sein werden, die unser Wohlbefinden unterstützen.

TIPPS FÜR DEN UNKONVENTIONELLEN ARBEITSPLATZ MIT LAPTOP:

- Richten Sie sich an einem Platz ohne Blendungen ein.
- Eliminieren Sie Lärmquellen.
- Sie sitzen an einem Esstisch? Wechseln Sie regelmässig die Sitzgelegenheiten (Stuhl, Hocker, Sitzball, Sitzkissen etc.).
- Berühren Ihre Füsse beim Sitzen den Boden nur knapp? Nehmen Sie eine Schachtel als Fussstütze.
- Nutzen Sie den Laptop am Arbeitstisch immer auf einer Laptopstütze in Kombination mit einer externen Tastatur und einer Maus.
- Der Laptop kann zur Abwechslung auch sitzend auf dem Sofa bedient werden. Legen Sie dazu ein bis zwei Kissen auf Ihre Oberschenkel und stellen Sie den Laptop darauf.
- Machen Sie alle 45 Minuten eine kurze Bewegungspause.

Bis zu 14 Prozent Prämien sparen

Die Corona-Krise hat im Gesundheitssystem tiefe betriebswirtschaftliche Spuren hinterlassen. Covid-19-spezifische Kosten betragen Hunderte Millionen Franken. Verschiedenste Initiativen sollen die Kosten dämpfen und unser Gesundheitssystem entlasten. Eine der Lösungen ist die Telemedizin. Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt den Einsatz von Fernkonsultationen auch aus einem weiteren Grund: Der direkte Kontakt mit Patienten kann eingeschränkt und die Verbreitung von Covid-19 vermieden werden.

Gemäss der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH ist die Nachfrage nach telemedizinischen Angeboten stark gestiegen. Um das Gesundheitssystem zu entlasten, würden nicht nur Systeme zur videogestützten Konsultation, sondern auch Systeme für die Triage von Patientinnen und Patienten gefragt. Wichtig sei dabei, dass auch im Fall einer telemedizinischen Konsultation die Krankengeschichte so zu führen ist, dass die Behandlungen nachvollziehbar sind.

Mit dem alternativen Versicherungsmodell CallDoc der Groupe Mutuel geniessen die Kunden dank Telemedizin mehr Flexibilität und zeitnahe medizinische Betreuung. Nach einer ersten telefonischen Einschätzung können die Versicherten einen Allgemeinmediziner oder Spezialisten



per Telefon oder Videotelefonie konsultieren – an sieben Tagen die Woche und rund um die Uhr. Dadurch können Patientinnen und Patienten, die nicht an die Öffnungszeiten einer Arztpraxis gebunden sein möchten oder bei einer Erstkonsultation nicht auf einen physischen Kontakt bestehen, ihre Versicherungsprämie senken. Versicherte im CallDoc-Modell erhalten einen Prämienrabatt von bis zu 14 Prozent im Vergleich zur Standard-Grundversicherung.

Weitere Informationen:
www.groupemutuel.ch/calldoc

WISSENSWERT

Für schnelle und sichere Rückzahlungen

Die Rückerstattung Ihrer medizinischen Leistungen oder Prämien, z. B. beim Erhalt von Prämienverbilligungen, kann schnell, kostenlos und sicher direkt auf Ihr Bank- oder Postkonto erfolgen. Es ist daher wichtig, dass Ihre finanziellen Angaben ständig aktualisiert werden. Wenn Sie uns noch keine Angaben zur Rückerstattung gemacht haben, können Sie uns Ihre Zahlungsdaten wie folgt angeben:



per Post an:
Groupe Mutuel
Rue des Cèdres 5
Postfach CH-1919 Martigny

per E-Mail an:
kunden@groupemutuel.ch



PrimaPharma ist die perfekte Lösung für alle, die sich bei gesundheitlichen Fragen an eine/-n Apotheker/-in wenden. Mit diesem kostensparenden alternativen Versicherungsmodell nutzen Sie die Kompetenz Ihres Apothekers. Die Mitarbeitenden von **Amavita, Sun Store und Coop Vitality** beraten täglich rund 100 000 Kunden in mehr als 350 Partnerapotheken in der ganzen Schweiz.

Das ist PrimaPharma

Bernadett Baumgartner, Apothekerin

Bernadett Baumgartner ist Leiterin der Amavita-Apotheke an der Poststrasse in St. Gallen. Ihre Kompetenz und ihre freundliche Art werden sehr geschätzt.

«PrimaPharma-Versicherte sparen Zeit und vermeiden unnötige Arztbesuche. Ich höre mir die Symptome der Person an, berate sie und stelle die bestmögliche Nachsorge sicher. Wenn die Selbstmedikation ausreicht, umso besser. Sollte die Situation jedoch einen Arztbesuch erfordern, schicke ich der Groupe Mutuel elektronisch eine Überweisungsbestätigung, und die Person vereinbart einen Termin bei einem Allgemeinmediziner oder Spezialisten.»

«Mit PrimaPharma fühlen sich die Apothekerinnen und Apotheker für ihr Fachwissen geschätzt und anerkannt. Das ist motivierend.»

Bojana Motika, Versicherte

Bojana Motika, 23-jährig, aus Rohrschach (SG) stammt aus Serbien und ist in Deutschland aufgewachsen. Sie lebt seit einem Jahr in der Schweiz und fühlt sich hier sehr wohl. Bojana erwartet ihr erstes Kind (voraussichtlicher Geburtstermin 29. November). Ihre Tätigkeit in einem Maklerbüro übt sie vorübergehend nicht aus, plant aber, bald wieder zurückzukehren. Glückliche, erfüllte, hübsch und voller Energie – Bojana ist eine offene und spontane junge Frau, die ihre Familie über alles liebt. «Ich habe das Glück, gesund zu sein. Mit PrimaPharma gewinne ich Zeit, ich muss nicht zum Arzt und verbringe nicht Stunden in Wartezimmern. Ich gehe einfach in die Apotheke, schildere meine Beschwerden und bekomme direkt Auskunft. Meine bisherigen Erfahrungen waren sehr positiv.»

Bojana hat PrimaPharma bis jetzt zweimal in Anspruch genommen. «Beim ersten Mal ging ich in eine Apotheke, weil ich ein Brennen im Unterbauch verspürte. Ich bekam einen Test mit nach Hause, um festzustellen, ob ich an einer Blasenentzündung leide. Der Test war positiv. Ich ging also wieder in die Apotheke, und mir wurde geraten, einen Arzt aufzusuchen, weil ich Antibiotika benötigte. Der Ablauf war völlig unkompliziert.»

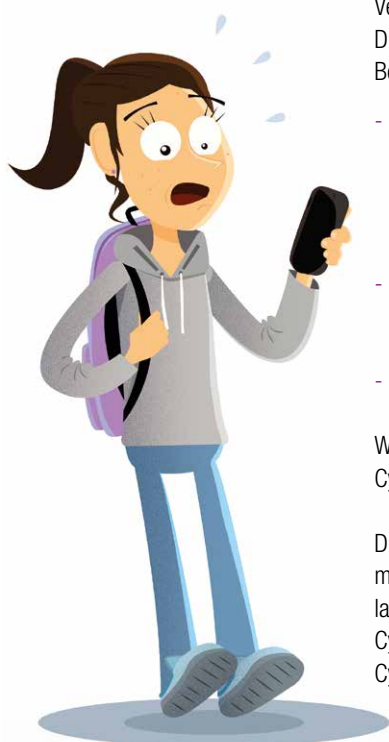
Und das zweite Mal? «Es war im dritten Monat meiner Schwangerschaft, als der Verdacht auf Covid-19 bestand. Ich rief die Apotheke an. Die Apothekerin stellte mir viele Fragen über meine Symptome und mögliche Kontakte mit Trägern des Virus. Sie kam schnell zum Schluss, dass ich einen Arzt aufsuchen sollte. Kurz darauf schickte sie mir per E-Mail eine Bestätigung dieser Empfehlung und vergewisserte sich dann telefonisch, dass ich sie auch erhalten hatte. Ich schätze diese Vorgehensweise. Übrigens stellte sich glücklicherweise heraus, dass ich mich nicht mit dem Virus infiziert hatte.»

Es kann jedem passieren: Der Computer wird mit einem Virus infiziert oder von einem Hacker unbrauchbar gemacht, der nun Lösegeld für die Entsperrung verlangt, die Kreditkarte wird missbräuchlich für Online-Transaktionen genutzt, es entstehen Streitigkeiten bei Online-Einkäufen oder man wird im Internet bedroht oder belästigt. Gegen solche Risiken reichen die üblichen Sicherheitsmassnahmen nicht aus.



CyberProtect

DIE NEUE VERSICHERUNG FÜR RISIKEN UND STREITIGKEITEN IM INTERNET, MIT ASSISTANCE SIEBEN TAGE DIE WOCHE



Die Versicherung CyberProtect der Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG bietet mit folgenden Dienstleistungen Schutz vor der zunehmenden Bedrohung:

- Prävention durch Beratung und Bereitstellung von Software zur Vermeidung digitaler Risiken sowie durch die Plattform MyCyberProtect (www.mycyberprotect.ch), die unter anderem das Monitoring der Personendaten der Versicherten gewährleistet
- Assistance bei IT-Problemen oder böswilligen Handlungen wie Lösegeldforderung oder Persönlichkeitsverletzung
- Rechtsverteidigung

Wenn diese Massnahmen nicht ausreichen, erstattet CyberProtect finanzielle Verluste.

Diese Versicherungslösung wird in Zusammenarbeit mit Europ Assistance (Schweiz) AG angeboten, die über langjährige Erfahrung in den Bereichen IT-Assistance und Cyberprävention sowie in der Abwicklung von Fällen bei Cyberkriminalität verfügt. Die Rechtsverteidigung wird

von Anwälten und Juristen der Dextra Rechtsschutz AG übernommen, die seit mehreren Jahren mit der Groupe Mutuel zusammenarbeitet und bei den Versicherten einen ausgezeichneten Ruf geniesst. Wenn nötig übernimmt die Versicherung auch die Kosten von unabhängigen Anwälten oder Gerichtsverfahren.

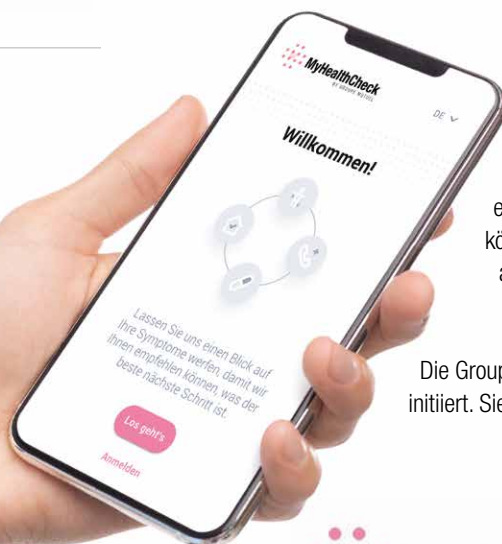
Sind Sie interessiert?
Für eine Beratung oder Offerte:
Tel. 0800 808 848
E-Mail: offerten@groupemutuel.ch
Online-Abschluss: www.cyber-protect.ch

Fr. 7.10/Monat
 Für Einzelpersonen (Versicherungsschutz für den Versicherungsnehmer und minderjährige Kinder, die sich vorübergehend bei ihm aufhalten)

Fr. 9.70/Monat
 Für Familien (Versicherungsschutz für den Versicherungsnehmer und für alle Personen im gleichen Haushalt)

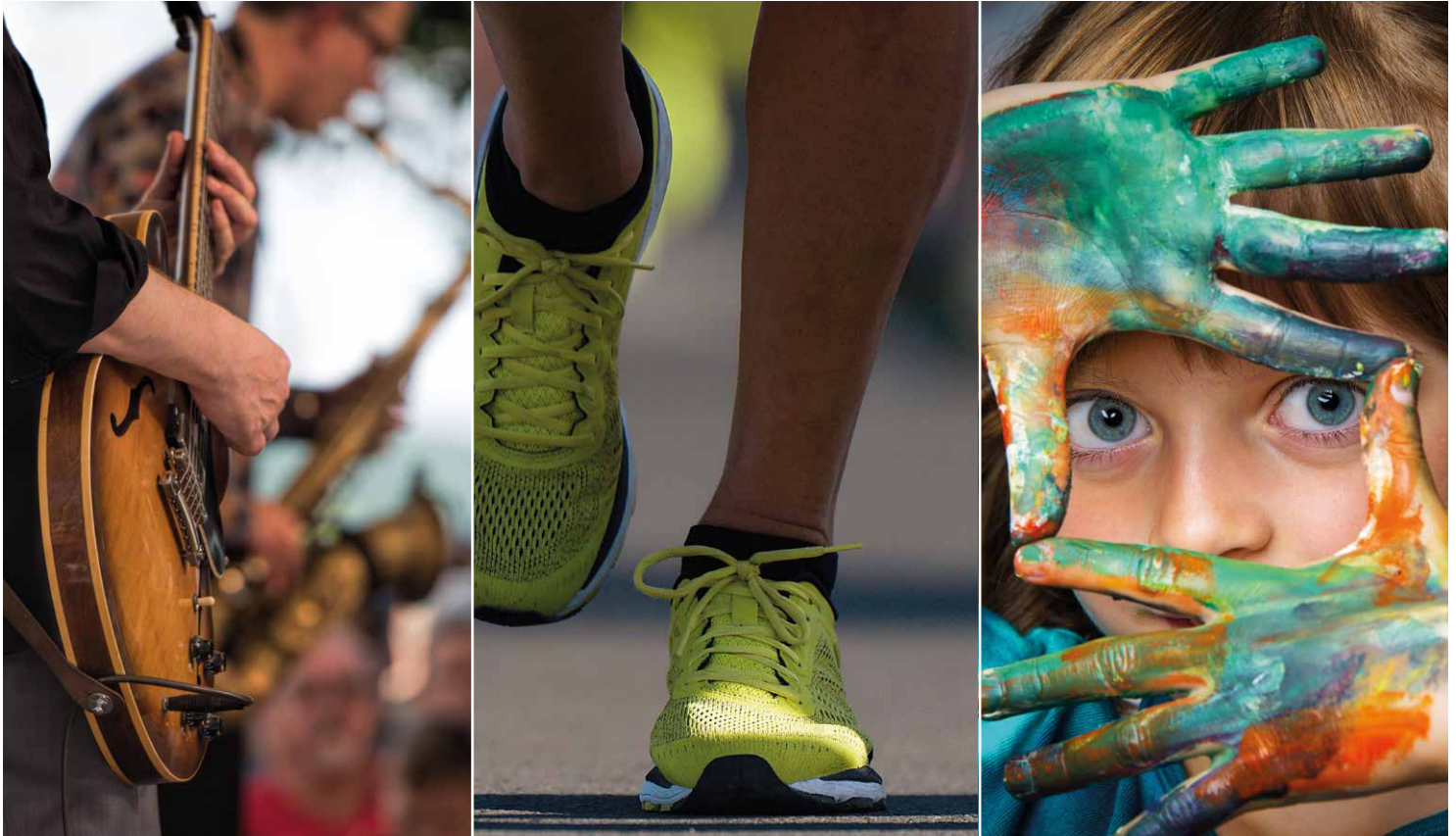
HEUTE IST MORGEN SCHON GESTERN

MyHealthCheck



Die vor wenigen Wochen lancierte App macht die Gesundheitsversorgung einfacher. Sie ermöglicht es, für nicht lebensbedrohliche Erkrankungen selber eine Ferndiagnose zu erstellen, rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche. Dadurch können unnötige Arztbesuche vermieden werden. Zur App gehört auch ein Bluttest-Kit. Ein Tropfen Blut auf dem Teststreifen zeigt dem Nutzer an, ob eine Arztkonsultation nötig ist.

Die Groupe Mutuel hat die App im Rahmen der digitalen Transformation initiiert. Sie ist allen zugänglich, unabhängig davon, ob eine Versicherung bei der Groupe Mutuel abgeschlossen wurde oder nicht.



Corona in der Sponsoring- und Eventbranche

GEMEINSAM STEHEN WIR DAS DURCH

DIE CORONA-PANDEMIE HAT DIE EVENTBRANCHE HART GETROFFEN, DARUNTER AUCH ETLICHE PARTNER DER GROUPE MUTUEL. BISHER MUSSTEN IN DIESEM JAHR ALLE LÄUFE, FESTIVALS UND SHOWS, BEI DENEN DIE GROUPE MUTUEL ALS SPONSOR AUFTRITT, ABGESAGT WERDEN. EINE KRISE, DIE ES GEMEINSAM DURCHZUSTEHEN GILT.

Am 28. Februar gegen Mittag untersagte der Bundesrat Veranstaltungen mit über 1000 Teilnehmenden. Zu dieser Zeit liefen die Vorbereitungen für den Bremgarter Reusslauf, der am nächsten Tag hätte stattfinden sollen, auf Hochtouren. Kurzfristig musste der Lauf abgesagt, Material zurückgeschickt und Partner informiert werden. So erging es seither vielen anderen Veranstaltungen – darunter auch der Grand-Prix Bern, mit über 30000 Teilnehmenden einer der grössten Läufe der Schweiz. «Die Absage der Austragung 2020 hat den GP Bern in eine schwierige finanzielle Situation gebracht. Dass uns die Groupe Mutuel von Beginn weg ihre Unterstützung zusicherte, hat uns enorm beruhigt», sagt Matthias Aebischer, Präsident des Grand-Prix.

Und die Groupe Mutuel hat nicht nur die Unterstützung für dieses Jahr zugesagt, sondern sogar vorzeitig alle Sponsoringverträge verlängert. «Ein sehr positives Zeichen in dieser schwierigen Zeit», so Rolf Furrer, Geschäftsführer von Zermatt Unplugged. Der grosse wirtschaftliche Schaden der kurzfristigen Absage sei verkraftbar gewesen, weil alle Partner kulant waren. «Und mit dem klaren Signal der Groupe Mutuel für 2021 gehen wir positiv in die Zukunft.»

Direkt betroffen sind aber nicht nur die Veranstaltungen selbst, sondern auch Eventagenturen und Zulieferer. Vor allem kleine Unternehmen traf Corona wirtschaftlich hart. Auch in diesem Bereich konnte die Groupe Mutuel unterstützend eingreifen. «Obwohl 90 Prozent der Events, bei denen wir für die Groupe Mutuel die Sponsoringaktivität hätten umsetzen dürfen, abgesagt wurden, hat sie uns nicht im Stich gelassen und kurz nach dem Lockdown kurzfristig kleine Aufträge

ermöglicht», berichtet Sibylle Meier, Inhaberin der Neon Tree GmbH. «Die Groupe Mutuel hat keine Kunden-Lieferanten-Beziehungen, sie pflegt Partnerschaften. Mit und ohne Corona!»



ALAIN MORISOD, GEBOREN 1949, IST EINE DER POPULÄRSTEN PERSÖNLICHKEITEN DER SCHWEIZ. DER MUSIKER HAT ALLES GESEHEN, ALLES GELESEN, ALLES GETRUNKEN, WIE JACQUES DUTRONC IN EINEM SEINER LIEDER SINGT. UND ALAIN MORISOD HAT NICHT DIE ABSICHT, ES DABEI ZU BELASSEN.

Alain Morisod, der bei der Groupe Mutuel versichert ist, hat sich gern die Zeit für ein Gespräch mit GMMag genommen. Mit seinen Ausführungen regt er zum Nachdenken und Schmunzeln an.

«ICH BIN EINE LEBENDE JUKEBOX»

Guten Tag, Alain Morisod. Wie geht es Ihnen?

«Mir geht es gut, danke. Und ohne meine Rückenprobleme würde es mir noch besser gehen. Die Schmerzen sind hartnäckig und beeinträchtigen mich beim Gehen. Aber wer weiss, vielleicht starte ich schon bald am Murtenlauf.»
Alain Morisod stand viele Jahre beim Westschweizer Fernsehen unter Vertrag. Nun kehrt er mit «Super Sympa» beim Schweizer Fernsehsender Léman Bleu auf den Bildschirm zurück. «Das gibt mir viel Auftrieb und neue Energie.»

Fernsehen und Unterhaltung, das ist Ihr Adrenalin, nicht wahr?

«Genau. Ich habe nie etwas anderes gemacht. Ich fühle mich ein wenig wie ein kleiner Junge auf einem Karussell, der sich weigert abzusteigen und nach Hause zu gehen.»

«Die Musik hat mir so viel gegeben: Spass, Freundschaften, Reisen.»

Die Verbindung zur Musik bestand schon früh. Die Mutter von Alain, die selbst Klavier spielte, ermutigte ihren Sohn zum Klavierstudium. «Die Begeisterung sprang bald auf mich über und mit 12 spielte ich bereits richtig gut. Mit 15 hatte ich Auftritte am Klavier. Aber damals war Musik machen noch kein Beruf. Also habe ich die Matura absolviert und danach zwei Jahre Jura studiert. 1971 nahm ich die Single *Concerto pour un été* auf. Mein Plan war es, 400 Stück zu verkaufen. Schliesslich gingen zwei Millionen über den Ladentisch.»

Und die Musik wurde zur Bestimmung. «Die Musik hat mir so viel gegeben: Spass, Freundschaften, Reisen. Ich trat an Tanzveranstaltungen und an grossen Festivals auf, ich feierte Erfolge. Mir hat alles Freude bereitet.»

Alain Morisod mag schöne Melodien. Opern und ihre berühmten italienischen Komponisten wie Verdi und all die anderen, aber auch Volksmusik. «Ich bin mit französischen Chansons gross geworden. Irgendwann entdeckte ich auch die Rockmusik. Und dann kamen die Tanzveranstaltungen, wo ich mit den aktuellen Hits auftrat. Wenn man Unterhaltungsmusik spielt, ist man eine lebende Jukebox.»

Der Erfolg von *Concerto pour un été* war wie ein Märchen. «Das Lied verkaufte sich millionenfach. Oder später *Les oiseaux chantaient*, das auch sehr gut ankam. Beide spiegelten die New-Age-Musik noch vor ihrer Zeit. Ich fand mich während einiger Wochen ganz vorne auf den Hitlisten. In Brasilien etwa lag ich vor den Bee Gees, den Jackson Five,

Elton John und vor allem vor Elvis Presley. In England erreichte ich den Goldstatus, vor Status Quo und Barbra Streisand.»

Was bedeutet Alain Morisod Gesundheit?

«Ich habe darüber nie wirklich nachgedacht. Übergewichtig war ich schon immer, das hat mich nie gestört. Ich ernähre mich weder bio noch vegan. Ich mag das Leben. Ich brauche wenig Schlaf, vier bis viereinhalf Stunden. Ich fühle mich wohl in meiner Haut. Aber jetzt plötzlich diese Rückenschmerzen. Ich hoffe, sie verschwinden rasch wieder.»

Wie sieht es mit Ihrer Ernährung aus?

«Ich esse 365 Tage im Jahr im Restaurant. Salat und Ähnliches sind nicht wirklich mein Fall. Ich liebe Fleisch- und Fischgerichte.»

Und wie steht es mit Bewegung?

«Ich gehe gerne spazieren. Allerdings schränken mich jetzt die Rückenschmerzen beim Gehen ein, und das stört mich.»



Was macht eigentlich ein gutes Lied aus?

«Jemand sagte einmal, ein gutes Lied sei ein glücklicher Versuch. Das finde ich sehr schön. Es erinnert daran, dass man darüber keine Kontrolle hat.»

Ihr Motto? «Sie werden mich nicht kriegen.»

Ihr bevorzugter Ort? «Les Eaux-Vives in Genf. Ich liebe dieses belebte Quartier.»

Welche Lieder würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

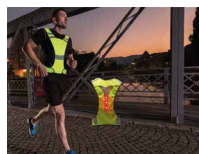
«Ne me quitte pas, von Jacques Brel. Und viele andere Chansons françaises. Es gibt drei Komponisten, die ich sehr schätze: Charles Trenet, Michel Berger und Serge Gainsbourg. Ich liebe ihre Melodien.»

LeClub®

Herbst 2020



Pharmalp



Bucher & Walt



Adatto™



Backgym



SUN STORE



BOAS Swiss Hotels



Unter www.groupemutuel.ch/leclub finden Sie alle LeClub®-Angebote.

Abonnieren Sie unseren Newsletter, und Sie erhalten die neuen Angebote als exklusive Vorpremiere: www.groupemutuel.ch/leclub. Die LeClub®-Angebote werden vollständig von den Partnergesellschaften finanziert und stehen in keinem Zusammenhang mit den Versicherungsprämien.

Ihre persönlichen Daten werden nicht bei der Auswahl und Ausarbeitung unserer Angebote benutzt. Sie werden nicht an unsere Partner übermittelt. Einzig Ihre Adressdaten werden für die Verbreitung dieser Angebote berücksichtigt.

PHARMALP

ALPEN-GESCHENKSET

BIS ZU

25%

RABATT

Schenken Sie Schweizer Naturprodukte

Das Geschenkset enthält zwei Produkte auf der Basis von Schweizer BIO-Alpenpflanzen, die von Walliser Bergbauern angebaut werden.

- **Savon des Alpes** (250 ml): milde Handseife mit Bio-Olivenöl und vier von Walliser Bergbauern angebauten Bio-Alpenpflanzen (Edelweiss, Waldkiefer, Rosmarin und Lavendel). 100% natürliche Inhaltsstoffe.
- **Pastilles des Alpes für den Hals** (Packung mit 30 Pastillen): aus Bio-Alpenpflanzen (Edelweiss, Holunder, Aronia und Zitronenthymian) und Zink. Ohne Zucker und Aspartam. Ideal für den Hals und zur Stärkung der Abwehrkräfte, dank Zink. 99% natürliche Inhaltsstoffe.

IHR VORTEIL

- Fr. 45.– für zwei Geschenksets (20% Rabatt)
- Fr. 63.– für drei Geschenksets (25% Rabatt)
- kostenloser Versand für die Schweiz
- Das exklusive Angebot ist zeitlich beschränkt.



WIE LÖSE ICH DAS ANGEBOT EIN?

Bestellen Sie

- via E-Mail an contact@pharmalp.ch
- per Post an Pharmalp, Route des Eterpys 22, 1964 Conthey
- per Fax 027 346 52 52
- Alle Lieferungen erfolgen per Post.

GÜLTIGKEIT UND BEDINGUNGEN

Angebot gültig bis 14. Dezember 2020



contact@pharmalp.ch
www.pharmalp.ch

Bucher & Walt

LED- LEUCHTWESTE

40% RABATT



Sicher und bequem draussen unterwegs!

Die LED-Leuchtweste von CONNECT bietet Ihnen maximalen Schutz bei Ihren Outdoor-Aktivitäten in der Dämmerung und Dunkelheit.

Die Weste ist in einer Einheitsgrösse erhältlich und kann mit dem Klettverschluss individuell angepasst werden.

- Perfekt für Läufer, Biker, Walker und Wanderer
- Ultraleicht mit integrierter LED-Beleuchtung
- Für alle vier Jahreszeiten geeignet
- Die LED-Westen ist EN1150 zertifiziert.

IHR VORTEIL

- **40% Rabatt.** Fr. 26.95 statt Fr. 44.90
- Kostenloser Versand

WIE LÖSE ICH DAS ANGEBOT EIN?

Auf www.garmingps.ch unter «Gutscheincode einlösen» den Aktionscode **GMLED** angeben oder per E-Mail an electronic@bucher-walt.ch

GÜLTIGKEITEN UND BEDINGUNGEN

Das Angebot ist bis am 31. Dezember 2020 gültig.

032 755 95 95
electronic@bucher-walt.ch
www.garmingps.ch

CONNECT

adatto™ Nackenstützkissen

AUF DAS NACKENSTÜTZ- KISSEN MIT SYSTEM

30% RABATT

Verspannungen, Nacken- oder Rückenschmerzen?

Um Problemen, die vom Nackenbereich her kommen, wirkungsvoll zu begegnen, entwickelten erfahrene Spezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen das adatto™ Nackenstützkissen. Es wirkt vorbeugend, unterstützt bei Nackenproblemen und fördert die Entspannung.

Ein Naturprodukt mit vielen Varianten

Höhe und Härte des intelligenten Systemkissens lassen sich durch unterschiedlich harte Einsätze individuell anpassen.

Das adatto™ Nackenstützkissen besteht aus einem elastischen, flexiblen Naturlatex-Kern. Dieser zeichnet sich durch hohe Stützkraft sowie antibakterielle Eigenschaften aus, wirkt luft- und feuchtigkeitsregulierend und ist waschbar.



IHR VORTEIL

30% Rabatt auf alle adatto™-Nackenstützkissen-Modelle

WIE LÖSE ICH DAS ANGEBOT EIN?

Geben Sie bei Ihrer Bestellung auf www.trobo.shop den Code **adatto-gm** ein.

GÜLTIGKEIT UND BEDINGUNGEN

Angebot gültig bis 31. Dezember 2020, solange Vorrat.

Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten.

Versandkosten Fr. 9.–.

www.trobo.shop

adatto™
Nackenstützkissen mit System

backgym

TRAINIEREN SIE IHRE HALTUNG

20% RABATT

Mit den Westen von backgym verbessern wir unsere Haltung und programmieren unser Haltungsmuster neu.

- backgym Classic eignet sich hervorragend für den Alltag, ob im Büro, im Auto oder bei Arbeiten im Haushalt.
- Bei Ausdauersportarten führt Ermüdung zu einer schlechten Haltung. backgym Sport sorgt für eine optimale Körperhaltung.
- Langes Sitzen in der Schule oder zuhause am PC führt bei Kindern oft zu Fehlbelastungen. backgym Kids unterstützt die richtige Körperhaltung.

IHRE VORTEILE

20% Rabatt auf alle Modelle von backgym.

WIE LÖSE ICH DAS ANGEBOT EIN?

Geben Sie bei Ihrer Bestellung auf www.trobo.shop den Code **backgym-gm** ein.

GÜLTIGKEIT UND BEDINGUNGEN

Angebot gültig bis 31. Dezember 2020.

Versandkosten Fr. 9.–.



www.trobo.shop


backgym

SUN STORE

SUNCARD



Ihre kostenlose SUNCARD

Mit der SUNCARD profitieren Sie in allen SUN STORE Apotheken/Parfümerien und im Onlineshop unter www.sunstore.ch von vielen attraktiven Vorteilen:

- 10% Sofortrabatt bei jedem Kauf
- 19% Rabatt jeweils am 10. jeden Monats auf das berechnete Sortiment (siehe AGB auf www.sunstore.ch/de/agb)
- 10% zusätzlicher Rabatt zu Ihrem Geburtstag
- 30%-Gutschein bei jeder Kartenverlängerung
- Attraktive Angebote

IHR VORTEIL

- Eine kostenlose SUNCARD für ein Jahr (Wert Fr. 30.–).
- Versicherte der Groupe Mutuel, die bereits im Besitz einer SUNCARD sind, erhalten im Februar 2021 einen Einkaufsgutschein von 20%.
- 20%-Gutschein gültig für das berechnete Online-Sortiment, gemäss den AGB von SUN STORE auf www.sunstore.ch. Der Gutschein wird bei der Bestellung der SUNCARD verschickt.

WIE LÖSE ICH DAS ANGEBOT EIN?

Weisen Sie in Ihrer SUN STORE Apotheke/Parfümerie Ihre Versichertenkarte vor.

GÜLTIGKEIT UND BEDINGUNGEN

Angebot gültig bis 28. Februar 2021

Ab dem 1. März 2021 wird die SUNCARD den Kunden, die bei der Groupe Mutuel eine Grund- oder Zusatzversicherung abgeschlossen haben, zu einem Vorzugstarif von Fr. 15.– für ein Jahr statt Fr. 30.– und Fr. 25.– für zwei Jahre statt Fr. 50.– angeboten. Versicherte des Versicherungsmodells PrimaPharma erhalten die Karte weiterhin kostenlos.

058 852 81 81
info@sunstore.ch
www.sunstore.ch

 SUN STORE

BOAS Swiss Hotels

WELLNESS UND ENTSPANNUNG

20% RABATT

Gönnen Sie sich in diesem Herbst etwas Entspannung! Geniessen Sie einen Aufenthalt in den BOAS Swiss Hotels zu attraktiven Preisen.

IHR VORTEIL

20% Rabatt ab zwei Übernachtungen

WIE LÖSE ICH DAS ANGEBOT EIN?

- Buchen Sie online unter www.boas-swiss-hotels.ch oder über die Webseite des Hotels und geben Sie dabei das Kennwort **GroupeMutuel2020** an.
- Weisen Sie beim Check-in Ihre Versichertenkarte vor (eine Versichertenkarte pro Zimmer).

Inbegriffene Leistungen

- Frühstücksbuffet
- Bei der Ankunft eine Flasche Wasser im Zimmer
- Eintritt in den Bade- oder Wellnessbereich (entsprechend dem Hotelangebot und den Buchungsbedingungen)



GÜLTIGKEIT UND BEDINGUNGEN

Angebot gültig bis 30. April 2021

Der Preis variiert je nach Zimmertyp und Buchungszeitraum.

Nur gültig für Neubuchungen, nicht kumulierbar und je nach Verfügbarkeit.

Hotelangaben und Zeiträume, die vom Angebot ausgeschlossen sind:

- **Hôtel Nendaz 4 Vallées & Spa**, www.hotelnendaz4vallees.ch
Ausgeschlossene Daten: bis am 3.1.2021, vom 12.2.2021 bis 27.2.2021, vom 2.4.2021 bis 5.4.2021
- **Hôtel des Bains de Saillon**, www.bainsdesaillon.ch
Ausgeschlossene Daten: vom 19.2.2020 bis 3.1.2021, vom 20.2.2021 bis 28.2.2021, vom 2.4.2021 bis 18.4.2021
- **Grand Hôtel des Rasses**, www.grandhotelrasses.ch
Ausgeschlossene Daten: vom 16.11.2020 bis 4.12.2020, vom 26.12.2020 bis 3.1.2021
- **Grand Hôtel Yverdon-les-Bains**, www.bainsyverdon.ch
Ausgeschlossene Daten: vom 26.12.2020 bis 3.1.2021

www.boas-swiss-hotels.ch

BOAS  HOTELS



SWISSPEAK
RESORTS 

Wettbewerb GMmag

Gewinnen Sie mit unserem Partner SWISSPEAK Resorts einen der folgenden Preise im SWISSPEAK Resort Meiringen, Vercorin oder Zinal:

- 1. Preis: eine Woche für vier Personen in einem 3-Zimmer-Appartement**
- 2. Preis: eine Woche für zwei Personen in einem 2-Zimmer-Appartement**
- 3. Preis: ein Gutschein im Wert von Fr. 100.–, einzulösen in einem der Bar/Restaurants The Bistro by SWISSPEAK Resorts**

Frage 1:

An welcher Schule hat das Unternehmen Logitech seinen Sitz?

Frage 2:

Wie heisst die neue Versicherung der Groupe Mutuel gegen Risiken und Streitigkeiten bei Nutzung des Internets?

Frage 3:

Wo befindet sich das erste SWISSPEAK Resort?

Ihre Antworten

Name und Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Adresse: _____

BAG-Nummer (auf Ihrer Versichertenkarte): _____

Teilnahmebedingungen

Auf www.groupemutuel.ch/wettbewerb, bis zum 30. November 2020 oder per Post mit diesem Coupon in einem frankierten Couvert an folgende Adresse:

Groupe Mutuel, Unternehmenskommunikation, Rue des Cèdres 5, Postfach, 1919 Marligny

Es besteht kein Kaufzwang. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner/-innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preise werden nicht bar ausbezahlt und können nicht übertragen werden. Die Gewinner/-innen sind einverstanden, dass ihr Name veröffentlicht wird. Mitarbeitende der Groupe Mutuel und der SWISSPEAK Resorts sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

34 Agenturen, 5 Service-Center

Öffnungszeiten: 7.45–12.00 Uhr und 13.30–17.30 Uhr
(freitags und vor Feiertagen bis 17.00 Uhr)



Unser Kundendienst ist von
Montag bis Freitag von
8.00 bis 18.00 Uhr für Sie da:
0848 803 111



Cécile, Anita und Sabrina sind in der neu renovierten Agentur in Neuenburg für Sie da. Ein innovatives Konzept und ein neues Design, um Sie noch besser bedienen zu können.

REGIONALE AGENTUREN

5000 Aarau	Buchserstrasse 12	1218 Grand-Saconnex	Route de Ferney 211	1950 Sitten	Rue de la Blancherie 41
5400 Baden	Stadtturmstrasse 19	1914 Iséables	Place de l'Église 3	4500 Solothurn	Lagerhausstrasse 1
4052 Basel	St. Alban-Anlage 46	1006 Lausanne	Av. de la Rasude 8	9000 St. Gallen	Poststrasse 12
1996 Basse-Nendaz	Chemin de la Place 30	1010 Lausanne	Route d'Oron 1	7500 St. Moritz	Via Maistra 24
3011 Bern	Waisenhausplatz 25	6900 Lugano	Viale Stefano Francsini 40	3600 Thun	Frutigenstrasse 24E
2502 Biel/Bienne	Mühlebrücke 2	6003 Luzern	Hirschmattstrasse 40	1872 Troistorrents	Place du Village 24
3902 Brig-Glis	Gliserallee 10	1920 Martigny*	Rue des Cèdres 5	1752 Villars-sur-Glâne	Rte du Petit-Moncor 6
1630 Bulle	Rue de Vevey 11	1870 Monthey	Avenue du Théâtre 4	8400 Winterthur	Tösstalstrasse 7
7000 Chur	Grabenstrasse 9	2000 Neuenburg	Avenue de la Gare 3	8001 Zürich	Widdergasse 1
2800 Delémont	Quai de la Sorne 22	4600 Olten	Ringstrasse 15	8050 Zürich-Oerlikon	Birchstrasse 117
1700 Freiburg	Rue de Locarno 9	1937 Orsières	Route du St-Bernard 61		
1201 Genf	Rue Argand 3	3960 Siders	Rue de Pradec 1		

* Hauptsitz



Krankenversicherung
0848 803 111
info@groupemutuel.ch



Lebensversicherung
0848 803 999
leben@groupemutuel.ch



Vermögensversicherung
0848 803 222
kunden@groupemutuel.ch

Mag
Groupe Mutuel



IMPRESSUM

Herausgeber:	Groupe Mutuel, rue des Cèdres 5, case postale, CH-1919 Martigny
Redaktion:	Jean-Christophe Aeschlimann, Serkan Isik, Pascal Vuistiner
Konzept und Gestaltung:	Jean Philippe Chevassu
Erscheinungsweise:	vierteljährlich auf Deutsch, Französisch und Italienisch
Internet:	www.groupemutuel.ch/gmmag
E-Mail:	gmmag@groupemutuel.ch
Fotos:	Olivier Maire (Seiten 2, 4 und 6), Thomas Egli (Seite 8) Thomas Masotti (Seiten 2, 11, 15 und 20), Adobe Stock.
Druck:	media-f sa, Druckerei Saint-Paul, Freiburg Gesamtauflage: 850 000 Exemplare

Groupe Mutuel Mag ist eine Publikation für die Versicherten der Groupe Mutuel.



Keine Papierberge mehr!

Ihr Online-Kundenbereich GMnet und die Mobile-Applikation GMapp erleichtern Ihnen das Leben.
Mehr Informationen unter:

www.groupemutuel.ch/gmnet



gedruckt in der
schweiz